

Frey FOSSFIRE Sistema Bedienungsanleitung

Mit dem Frey Fossfire Sistema erhalten Sie ein Heizsystem modernster Technik mit großem Bedienungskomfort und hoher Brennstoffausnutzung. Neben der stimmungsvollen Atmosphäre eines Kaminfeuers gestattet der Sistema den Einsatz als hochwertiger Raumheizer mit hervorragender Wärmespeicherfähigkeit.

Der Frey Fossfire Sistema (Kombielement aus Beton mit eingebautem Heizeinsatz) wurde als Zeitbrandfeuerstätte nach DIN EN 13240 geprüft und zugelassen. Der Frey-Fossfire Sistema ist eine raumluftunabhängige Feuerstätte und damit auch für ein Einsatz in Passivhäusern oder Kfw-Energieeffizienzhäusern geeignet. Die Verbrennungsluft erhält die Feuerstätte über einen nebenliegenden Luftschacht.

Technische Daten Frey FOSSFIRE Sistema	
Kombielement Tiefe / Breite / Höhe	680 / 660 / 2.520 mm
Abmessungen Schornstein	430 / 300 mm
Heizeinsatz Rahmenmaß	1.290 x 420 mm
Revisionstür Rahmenmaß	630 x 420 mm
Gesamtgewicht	1.150 kg zzgl. 123 kg/stgdm Schornstein
Nennwärmeleistung	5,2 kW
Wirkungsgrad	83,5 %
Scheibenmaß Höhe/Breite in cm	430 x 240 mm
Wandabstände zu brennbaren Materialien	hinten 0 cm / seitlich 10 cm
Energieeffizienzklasse	A+
Emissionsmessung Feinstaub (lt. BImSchV < 40 mg/m ³)	14 mg/m ³
Feuerraum (H x B x T)	60 x 21 x 32 cm
Abgasmassenstrom	6,3 g/s
Notwendiger Förderdruck Abgas	12 Pa
Brennstoffe	Scheitholz
Abgasstutztemperatur	193 °C



Ausführungs- und Maßänderungen vorbehalten.

↳ Allgemeine Hinweise

- Die Feuerstätte darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Die Glasscheiben und Oberflächen werden sehr heiss. Lassen Sie Kinder daher nie unbeaufsichtigt in der Nähe der Feuerstätte. Niemals die heiße Glasscheibe putzen oder feucht abwischen.
- Die Bediengriffe können ebenfalls sehr heiss werden. Bitte zur Bedienung einen Hitzehandschuh verwenden.
- Die Luftzufuhr während der Betriebs des Ofens niemals vollständig schließen. Es kann sonst beim Öffnen der Tür zu einer Verpuffung kommen.
- Die Zuluftöffnungen dürfen niemals (auch nur teilweise) verschlossen werden. Der freie Querschnitt der Zuluftleitung darf durch Verwendung eines Gitters oder einer Windabdeckung nicht deutlich verringert werden.
- Vor Inbetriebnahme der Feuerstätte muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung sowie die Einhaltung der Brandschutzvorschriften bescheinigen.
- Der Frey Fossfire Sistema ist für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Die Feuerstätte ist als Zusatzheizung zu verwenden, nicht jedoch – wie alle marktüblichen Holzbrandöfen auch – als alleinige Heizquelle.
- Der gleichzeitige Betrieb von Frey Sistema und einer kontrollierten Wohnraumlüftung ist möglich. Die Lüftungsanlage muss dabei so eingestellt sein, dass durch deren Betrieb kein höherer Unterdruck als 8 Pa im Aufstellraum der Feuerstätte verursacht wird.
- Bei der Aufstellung der Feuerstätte müssen die für Ihr Land/Bundesland bzw. für ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden (z.B. Feuerungsverordnung). Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Die Feuerstätte darf - außer beim Anzünden und Nachfüllen von Brennstoff - nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

→ **Zu beachten bei Luftabsaugenden Anlagen:**

Die raumluftunabhängige Feuerstätte darf in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

↳ Inbetriebnahme

Der Fossfire Sistema ist von einem Sachkundigen entsprechend der Fachregeln und Vorschriften aufzustellen und anzuschließen.

Entnehmen Sie vor der Inbetriebnahme alle Zubehörteile aus Aschelade und Feuerraum.

Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche (entstehen durch nicht vollständig getrockneten Lack, Öl- bzw. Fettreste) verschwinden aber, wenn die Feuerstätte 3 - 4 Mal mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften). Nach dem ersten Aufheizen hat der hochwertige temperaturbeständige Lack dann seine volle Festigkeit erreicht.

↳ Luftregulierung

Die Luftregulierung des Sistema befindet sich hinter der unteren Bedientür.

Mit dem Luftregulierhebel werden Primär- und Sekundärluft gesteuert.

Begriffserläuterung Lufttechnik:

Primärluft: Verbrennungsluft, welche durch den Ascherost zugeführt wird. Diese Luft wird zum Anheizen und evtl. bei einer erneuten Brennstoffaufgabe benötigt.

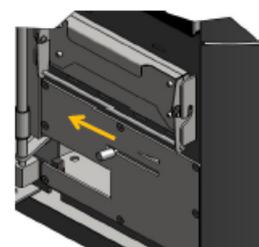
Sekundärluft: Verbrennungsluft, welche der Flamme oberhalb der Tür zugeführt wird. Hiermit wird der Abbrand nach dem Anheizen reguliert.

Die geschlossene untere Bedientür einfach aufziehen, um an den Luftregulierhebel zu gelangen.

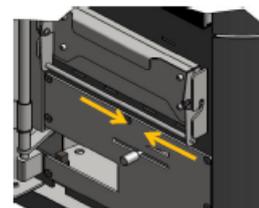
Lufthebel nach links: Luft komplett geschlossen

Lufthebel in Mittelstellung: Sekundärluft offen, Primärluft geschlossen.

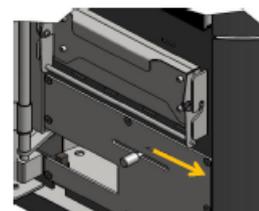
Lufthebel nach rechts: Luft komplett geöffnet.



Luft komplett geschlossen



Mittelstellung:
Sekundärluft offen,
Primärluft geschlossen



Sekundärluft offen,
Primärluft offen

↘ Anheizen

Ziel des Anheizens ist es, möglichst schnell hohe Temperaturen im Feuerraum zu erzeugen.

Überschüssige Asche aus dem Feuerraum entnehmen (eine Handbreit Asche im Feuerraum ist für das Anheizen förderlich). Dann heben Sie den Ascherost (z. B. mit dem "Ascherost-Heber") nach hinten weg und fegen die Asche in den darunter liegenden Aschetopf. Diesen können Sie dann durch die untere Bedientür nach vorne heraus ziehen. Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glutstücke mehr darin befinden!

Den Luftregulierhebel ganz nach rechts schieben, damit die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist.

Zum Anzünden des Scheitholzes sollte dünn gespaltenes Holz (Anzündhölzchen, vorzugsweise Nadelholz) vorbereitet werden. Verwenden Sie zum Entfachen des Feuers ausschließlich Kaminanzünder und kein Zeitungspapier, Brandbeschleuniger oder Ähnliches.

↘ Anheizen von oben

Zwei bis drei Holzscheite nebeneinander auf dem Feuerraumboden platzieren die Anzündhölzchen quer über die Scheite legen. Dazwischen, auf einem der Scheite, den Anzünder platzieren. weitere Anzündhölzchen mit Abständen quer darüber legen Vorteil dieser Methode ist, dass sehr wenig unverbrannter Brenngase den Feuerraum verlassen.

Nach dem Anzünden die Feuerraumtür sofort schließen. Die Verbrennungsluft wird unabhängig vom Aufstellraum zugeführt. Während des Betriebes darf die Feuerraumtür nur zum Nachlegen geöffnet werden.

↳ Nachlegen

Für den emissionsarmen Betrieb Ihres Kaminofens beachten Sie beim Nachlegen von Holzscheiten folgende Dinge:

- Regelmäßiges Nachlegen kleinerer Brennstoffmengen.
- Es handelt sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbetrieb kann nicht erreicht werden und ist auch nicht zulässig.
- Sie betreiben Ihren Ofen richtig, wenn Sie etwa jede halbe Stunde eine Holzmenge von 1,1 Kg (2 Scheite) auflegen.
- Der richtige Nachlegezeitpunkt ist gegeben, kurz bevor die Flamme erlischt und die Glut den Rost gerade noch vollständig bedeckt – danach sinkt die Feuerraumtemperatur stark ab.
- Eine Überladung des Ofens führt zu erhöhten Schadstoffemissionen und zu unnötigen Wärmeverlusten über das Abgas.
- Öffnen sie die Ofentür langsam, um Rauchaustritt zu vermeiden.
- Will das nachgelegte Holz nicht richtig anbrennen, öffnen sie den Rost- bzw. Primärluftschieber. Vergessen Sie aber nicht, ihn wieder zu schließen, wenn der Verbrennungsvorgang in Gang gekommen ist.
- Wird es zu warm, sollte man das Feuer ausgehen lassen und nicht die Luftzufuhr drosseln, da dies zu besonders hohen Schadstoffemissionen führt.
- Bei größerer Holzaufgabe kann es zu Überhitzung und Beschädigung kommen.

↳ Nach dem Heizen

- Schließen Sie die Luftzufuhr erst nach vollständigem Abbrand.
- Eine komplett geschlossene Luftschieberstellung während des Abbrands kann die Scheibensauberkeit negativ beeinflussen.
- Eine optimale Speicherwirkung wird erreicht, wenn **nach** dem Abbrand die Verbrennungsluftschieber vollständig geschlossen werden. Der Speicherbeton kann so zeitverzögert die gespeicherte Wärme an den Raum abgeben.
- Um Wärmeverluste in Stillstandszeiten des Ofens zu minimieren sollten die Verbrennungsluftschieber stets geschlossen sein, wenn die Feuerstätte nicht in Betrieb ist.

↳ Geeignete zulässige Brennstoffe

Der Frey Fossfire Sistema ist für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Nur mit naturbelassenem stückigem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst. Ein Holzfeuer verbreitet angenehme und wohlige Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt sollten folgende Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite: 33 cm

Maximaler Querschnitt (Durchmesser) der Holzscheite: 10 cm

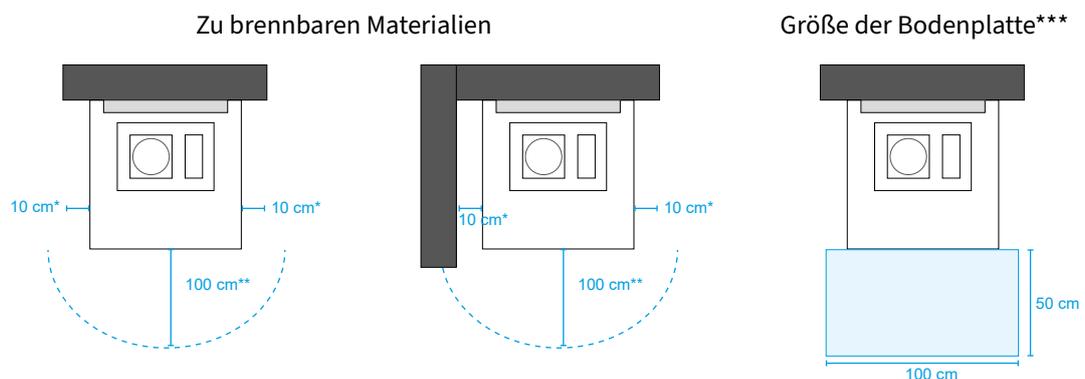
Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2 Jahren im Freien und bei guter Durchlüftung (nur oben abdeckt, möglichst kein Kontakt mit dem evtl. feuchten Boden) eine Restfeuchtigkeit von ca. 15 bis 20% und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet.

Bei einer höheren Restfeuchtigkeit ist der Heizwert geringer. Wird Holz im nassen Zustand verbrannt, muss das Wasser zuerst „herausgekocht“ werden bevor die eigentliche Holzverbrennung erfolgen kann. Das hat neben dem Heizwertverlust zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt und durch die abgesenkte Temperatur nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen können. Feuchtes Holz zu verbrennen ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch stark umweltbelastend. Nebenbei wird auch die Scheibe Ihres Ofens schneller schwarz. Holzbriketts haben einen Heizwert von ca. 5,0 kWh/kg und einen Restfeuchtegehalt von ca. 7%.

Laut Bundesimmissions-Schutzgesetz ist es verboten, folgende „Brennstoffe“ in Heizeinsätzen / Kaminöfen zu verfeuern:

- Rindenbriketts, Stroh, Papier und ähnliche Stoffe in brikettierter und loser Form
- gestrichenes, beschichtetes, verleimtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, z. B. nach Gebrauch anfallendes Holz aus dem Außenbereich oder aus Bau- und Abbruchmaßnahmen
- Einwegpaletten, Obstkisten etc. bei denen eine Imprägnierung oder Verunreinigung nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann
- sonstige Abfälle

↳ Sicherheitsabstände



* frei hinterlüftet

** im Strahlungsbereich der Feuerraumscheibe

*** besteht der Boden aus brennbaren Materialien, ist eine nicht-brennbare Funkenschutzplatte vorgeschrieben

↘ Reinigung und Wartung

Der Sistema sollte mind. 1 x jährlich gewartet werden. Speziell bei Niedrigenergie- und Passivhäusern ist die jährliche Wartung wichtig! Hierbei prüft der Fachmann unter anderem alle Verbindungsstücke und Dichtungen und vor allem die Rauchgaskanäle.

Die Reinigung des Schornsteins durch den Schornsteinfeger kann über die obere Revisionsöffnung durchgeführt werden. Ablagerungen im Sockel des Schornsteins sind in regelmäßigen Abständen zu entnehmen um einen Rußeinfall in den Feuerraum zu vermeiden.

Die Reinigung der Verbindungsleitung zwischen Heizeinsatz und Schornstein sollte mindestens nach jeder Heizperiode durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung sollte die Reinigung öfter durchgeführt werden. Durch starkes Verrußen des Kaminrohres kann der Kaminzug negativ beeinflusst werden. Die Reinigung kann entweder über die Revisionsklappe an der Verbindungsleitung oder durch Abschrauben der Verbindungsleitung erfolgen.

↘ Warnhinweise

- Bei einer wesentlichen oder länger dauernden Überlastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus, sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Hersteller-Gewährleistung.
- Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten, auch dann, wenn der Kaminofen nicht betrieben wird.
- Im Störfall die Luftzufuhr schließen, Feuerraumtür geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Die restliche Menge Brennstoff abbrennen lassen. Bei Gefahr (z. B. Schornsteinbrand) die Feuerwehr rufen.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährlichen Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Bei Außentemperaturen über 15°C kann ein einwandfreier Betrieb nicht gewährleistet werden.
- Im direkten Strahlungsbereich (=Seiten, von denen das Feuer sichtbar ist) des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 100 cm, gemessen ab Sichtscheibe, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Es dürfen nur Original-Ersatzteile eingesetzt werden.
- Diese Anleitung ist Grundlage für die fachgerechte Erstinbetriebnahme durch einen Sachkundigen und für die sachgerechte Bedienung durch den Benutzer. Der Aufbau des gesamten Systems muss von einem Fachmann durchgeführt werden.

↳ Reinigung und Pflege

WAS?	WIE OFT?	WOMIT?
Asche entnehmen	Nach Bedarf in kaltem Zustand. Achtung: Die Asche vom Feuerraumboden muss nicht vollständig entnommen werden. Ein kleiner Rest Asche ist für die Verbrennung förderlich. (Achtung: Aschelade immer komplett entleeren)	Aschelade entnehmen und Rest mit Ascheschaufel oder Aschesauger entfernen.
Kaminofen, Wärmetauscher und Rauchrohr von Rußablagerungen säubern.	Spätestens nach jeder Heizsaison.	Mit Rußbesen und Staubsauger. Am Verbindungsstück zwischen Feuerstätte und Schornstein befindet sich ein Reinigungselement. Dieses zur Reinigung öffnen und anschließend wieder dicht verschließen. Wir empfehlen die Wartung durch einen Fachmann.
Lackierte Oberflächen reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit klarem Wasser und weichem Tuch abwischen.
Glasscheibe reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Vor dem Einsprühen der Glasscheibe mit Glasreiniger Papier-Küchentücher zu einer Rolle zusamendrehen und unten in den Türrahmen legen, damit kein Reiniger zwischen Türrahmen und Glas laufen kann.	Mit Kaminglasreiniger einsprühen und abwischen. Auf keinen Fall herkömmlichen Glasreiniger oder andere Reinigungsmittel verwenden.
Edelstahlteile reinigen	Nach Bedarf im kalten Zustand	Mit Edelstahl-Reinigungsmittel, evtl. mit Edelstahl-Pflegespray schützen.
Verbrennungsluftzufuhr reinigen	Spätestens nach jeder Heizsaison.	Die Verbrennungsluftzuführung ist durch den Schornsteinfeger von der Mündung aus zu reinigen. Das Verbindungsstück ist von unten an die Feuerstätte angeschraubt und kann zur Reinigung durch den Schornsteinfeger entnommen werden.